

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 42

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Zweckverband Realschule, Altstätten und Umgebung	Ergänzungsbau, Schulanlage Feld in Altstätten SG, PW	Alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Einzugsgebiet der Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Hinterforst oder Lüchingen haben	18. Okt. 85	23/1985 S. 569
Gemeinde Ruggell FL	Erweiterung der Primarschule Ruggell, PW	Fachleute mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit mind. dem 1. Januar 1985	28. Okt. 85	27/28/1985 S. 694
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW	Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	28. Okt. 85 (10. Juni 85)	18/1985 S. 373
Stadt Schaffhausen	Foyer-Anlagen, Theater- restaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaff- hausen, PW	Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	28. Okt. 85 (31. Aug. 85)	17/1985 S. 353
SBB, PTT, RhB, Stadt Chur	Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten)	1. Nov. 85	16/1985 S. 332
S.I. Porte-Neuve S.A., Sion	Construction d'un bâtiment administratif, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1er janvier 1984	15 nov. 85 (26 juillet 85)	27/28/1985 S. 695
Stadtrat von Dübendorf ZH	Kultur- und Freizeit- zentrum «Obere Mühle», Dübendorf, PW	Architekten, die in Dübendorf seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	15. Nov. 85 (31. Aug. 85)	33/34/85 S. 803
Kath. Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kath. Kirche mit Pfarrhaus in Zollikon, PW	Alle in den Gemeinden Zollikon, Zumikon, Künacht oder Maur seit mindestens dem 1. Januar 1985 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder verbürgerten Architekten	15. Nov. 85 (30. Aug. 85)	33/34/1985 S. 803
Commune de Martigny	Club de tennis et grande salle au Vivier, PW	Architectes installé au 1er janvier 1985 sur le territoire de l'Association de Martigny ou originaires de cette région	15 nov. 85	
République et Canton de Genève	Aménagement et reconstruction du secteur Alhambra-Rôtisserie-Cal- vin	Architectes dont le domicile professionnel ou privé se trouve à Genève depuis le 1er janvier 1984; tous les architectes genevois quel que soit leur domicile	20 nov. 85	
Caisse de Prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg	Bâtiment d'administration à Fribourg, PW	Architectes domiciliés ou établis sur le de Fribourg (voir p. 694 No. 27/28 1985!)	25 nov. 85	27/28/1985 p. 694
Stadtrat von St. Gallen	Depotbau der Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen, PW	Architekten, die in der Stadt St. Gallen seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	9. Dez. 85 (30. Sept. 85)	35/1985 S. 831
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Maison d'arrêt et de préventive de la Côte, PW	Ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud dès le 1er janvier 1985, ainsi qu'aux architectes vaudois établis hors canton dès le 1er janvier 1985 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois selon l'article premier de la loi du 13 décembre 1966 sur la profession d'architecte	10 déc. 85	36/1985 p. 852
University of Miami USA	Redesign of University of Miami Campus	International competition open to environmental designers in architecture, landscape-architecture and planning, who are college or university graduates (see 40/1985, p. 986)	Dec. 16th 85	40/1985 p. 986
Einwohnergemeinde Teufen AR	Altersheim Lindenhügel, Teufen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell Ausserrhoden Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Dez. 85 (30. Aug. 85)	30/31/1985 S. 740
Wiggins Teape, Canterbury	«Ein Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes»	Teilnahme für jedermann aus den Mitgliedsländern des Europarates, (u.a. Schweiz)	15. Jan 86	27/28/1985 S. 695
Regierungsrat des Kantons Zürich	Kulturinsel Gessnerallee, PW	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	3. Feb. 86	35/1985 S. 831

Municipality of Florence	Restructuring of ex-prison buildings "Le Murate", Florence	International competition reserved to engineers and architects (see 40/1985, p. 986)	March 31st 86	40/1985 p. 986
Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	12. Mai 86	40/1985 S. 985

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Neunutzung des Areals «Am Land», PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1985 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Solothurn haben	21. März 86 (25. Okt. 85)	42/1985 S. 1050
---------------------------------------	-------------------------------------	--	---------------------------	-----------------

Wettbewerbsausstellungen

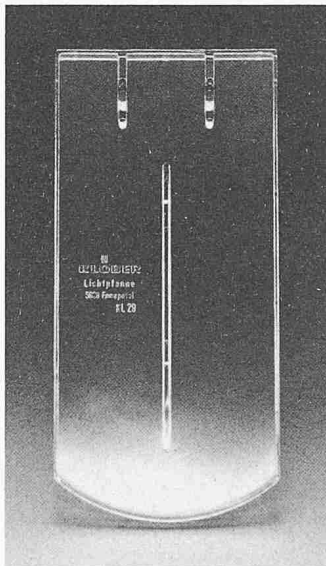
Kath. Kirchgemeinde Balsthal	Pfarrheim Balsthal, PW	Gemeindehaus Balsthal, Untergeschoss, Goldgasse in Balsthal; 11. bis 20. Okt.; 11. und 14. bis 18. Okt. von 17 bis 20 Uhr; 12., 13., 19. und 20. Okt. von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr		41/1985 S. 1008
Amt für Bundesbauten	Ausbau und Sanierung des Kasernenareals Walenstadt SG, PW; Truppenlager Schrina, PA	Mehrzweckhalle Walenstadt, 15. bis 21. Okt. täglich von 9 bis 11.30 und von 14 bis 18 Uhr		folgt
Stadtrat von Zug	Seeufergestaltung Zug, IW	Allmendhalle, General Guisan-Str. 5, Zug (33 Projekte). 5. bis 17. November, täglich 14 bis 19 Uhr	8/1985 S. 157	folgt
Gemeinde Riehen BS	Sporthalle Grendelmatte in Riehen, PW auf Einladung	Bürgersaal, Gemeindeverwaltung Riehen (8 Projekte). Bis 27. Oktober, Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13.15 bis 17 Uhr (Mittwoch bis 18.30 Uhr), Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr		

Aus Technik und Wirtschaft

Biberschwanz-Acrylglasziegel

Die Firma Tegum AG in Weinfelden hat das Ziegelprogramm um einen Ziegeltyp erweitert: Ab sofort sind Biberschwanz-Acrylglasziegel erhältlich. Sie lassen sich problemlos bei jedem Steildach einsetzen und passen zu über 30 verschiedenen Ton- und Betonziegelarten sowie zu Welleternit-Bedachung. Klöber-Acrylglasziegel weisen eine Lichtdurchlässigkeit von 95% auf und sind blasenfrei, d. h. es entsteht keine Brennglaswirkung. Geliefert wird der neue Biberschwanz-Acrylglasziegel wie alle andern Ziegeltypen mit dazugehörigen Halteklammern, die eine sturmsichere Befestigung erlauben.

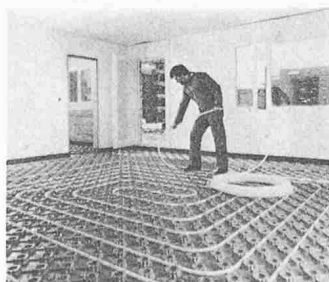
Tegum AG, 8570 Weinfelden



Gabotherm-Fussbodenheizung

Die Basis des Gabotherm-Systems ist die rote Gabotherm-Systemplatte. Vorteile sind: schnelle Montage, da die vier Funktionen Trittschalldämmung, Wärmeisolation, Feuchtigkeitssperre und Rohrhalterung werkseitig aufeinander abgestimmt und vormontiert sind; keine Montagefehler, da die Rohre durch die Rohrhaltenocken sowohl in der Horizontalen wie in der Vertikalen sicher fixiert sind; optimale

Sicherheit für das Heizungsrohr und gute Wärmeabgabe durch



Distanzstege auf der Systemplatte welche das Rohr leicht vom Boden abheben und eine Umschliessung durch den Unterlagsboden sicherstellen; mehr Sicherheit in der Zeitspanne zwischen Verlegung und Ein-

bringung des Unterlagsbodens, da der Nocken der Systemplatte den höchsten Punkt bildet und somit das Rohr gegen mechanische Einflüsse von aussen schützt.

Procalor AG, 8108 Dällikon

Ziegelindustrie informiert über baulichen Wärmeschutz

Eine erweiterte und verbesserte Neuauflage der Broschüre «Entwerrungen - Baulicher Wärmeschutz» hat der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie herausgegeben. Die Publikation enthält zahlreiche Beispiele und gibt konkrete Hilfen für das Bauen mit Ziegeln. Das Wärmeverhalten dieses Baustoffs und

die Bestimmungen der Wärmeschutzverordnung sind beschrieben. Die 82 S. umfassende Broschüre kann kostenlos bezogen werden beim:

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V., Schaumburg-Lippe-Str. 4, D-5300 Bonn 1.

Neues Farberkennungssystem

Das Farberkennungssystem Logipal von AEG identifiziert mit hoher Empfindlichkeit und grosser Sicherheit Farben von schnell bewegten Gütern. Bei industriellen Fertigungsprozessen kann somit die Farbe von Gegenständen Steuerungsvorgänge auslösen oder zur Qualitätskontrolle genutzt werden. Diese Eigenschaften hatten bereits die Geräte vom Typ Logipal 2, während das neue rechnergestützte Gerät Logipal 3 vor allem Zahl und Art der Anwendungsmöglichkeiten erheblich vergrössert. Mit 25 unabhängig voneinander an ein Gerät anschliessbaren Farbsensoren lassen sich entweder mehrere Objekte gleichzeitig oder auch grössere Farbflächen gleichmässig erfassen.

Einem Farbsensor können 100 oder auch mehr Farbsollwert-Speicherplätze zugeordnet werden für ein schnelles Umschalten auf eine andere Referenz. Der Referenzabgleich, also das Eingeben der Soll-Farben, sowie das Festlegen der zulässigen Abweichungen kann automatisch im teach-in-Betrieb geschehen. Über ein dialoggeführtes Verwaltungsprogramm wird das Arbeiten mit den Dateien und die Festlegung der Programmbedingungen einfach und benutzerfreundlich. Vielfältige Zusatzfunktionen für das Verknüpfen der Farbsignale, für Überwachung und Alarmgabe, für Protokollierung und Druckerausgabe können vorgesehen werden.

AEG, D-6000 Frankfurt 70